

03.12.2014

2. Bürgerstammtisch – zukünftige Dorfgestaltung

„Wird Inzell den Ansprüchen seiner Gäste gerecht? Wie sieht die zukünftige Dorfentwicklung aus?“ Diese Frage stellte die Inzeller CSU Vorsitzende Annette Schneider anlässlich des 2. CSU Bürgerstammtischs.



Die CSU hatte den Investor des zukünftigen Inzeller Chaletdorfs, Sepp Hohlweger, eingeladen, um sein Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Es handelt sich um 19 hochwertige Chalets mit 80 Betten – er rechnet mit 12.000 Übernachtungen im Jahr. Die geplanten Häuser sollen nach DTV mit 5 Sternen qualifiziert werden. Die Chalets sind jeweils mit Whirlpool ausgestattet, drei davon bekommen einen eigenen Pool. Hohlweger legt bei seinem Chaletdorf großen Wert auf den „grünen Gedanken“. Den Baubeginn des Chaletdorfs ist für März 2016 geplant – die ersten Gäste werden ab Mitte Dezember 2016 erwartet.

Der nächste Punkt der Veranstaltung betraf den Wiederaufbau des ehemaligen Hotels „Zur Post“. Leider konnte der Bauherr und Investor Franz Scheurl persönlich nicht anwesend sein. Zwischenzeitlich hat ein Teil des Baukomplexes aber bereits ein Gesicht bekommen. Das Haus „Rochus“ befindet sich der Bauendphase – die ersten Mieter wollen bereits zum Ende des Jahres einziehen. Für den Wiederaufbau des eigentlichen Hotels „Zur Post“ sind die Vorbereitungen getroffen. Die Großbaustelle wurde in einen Winterschlaf gelegt und mit einem geschmackvollen Weidenzaun eingezäunt. Der Bau der Tiefgarage und der Aufbau des neuen Hauses beginnen im Frühjahr 2015. Den Anwesenden wurde eine Vision des fertigen Hotelbaus gezeigt, der für Inzell eine sehr ansprechende Dorfmitte mit Charakter und Flair verspricht. Neben einem kleinen Hotel mit ca. 30 Betten ist auch ein kleiner Gastronomiebetrieb sowie die Ansiedlung kleiner Geschäfte geplant.

Im Anschluss daran präsentierte der Förderverein Tourismus mit Andreas und Monika Bauregger seine Pläne für Inzell. Ganz aktuell läuft eine Verschönerungsaktion der Häuser mit weihnachtlichen Giebelbeleuchtung. Die ersten geschmückten Gebäude kann man bereits in der Traunsteiner sowie der Adlgasser Straße sehen. Desweiteren sind an den Ortseingängen echte Hingucker geplant. Zwei große Felsen mit integrierten Informationstafeln sollen den Besucher künftig auf aktuelle Veranstaltungen hinweisen.

Auch für die Kinder hat der Förderverein wieder etwas Neues geplant – man möchte den Abenteuerspielplatz in der Schmelz mit einer künstlichen Teichanlage, auf der die Kinder auf einem Floß mit eigener Kraft ans andere Ufer übersetzen können.

Danach präsentierte Thomas Paschen „ein Projekt mit Strahlkraft“ - die neue Flutlichtloipe am Campingplatz Lindlbauer. Die Investitionskosten von 17.000,- € wurden gemeinsam mit dem Verkehrsverein, dem Förderverein Tourismus, dem SC Inzell sowie dem Wirteverein gestemmt. Auch das Projekt „Ostereiersuche“ im Kurpark sei in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein zur Erfolgsgeschichte geworden. Vom Jazzfrühschoppen, Alpaka-Streichelzoo und den überdimensionalen beleuchteten Ostereiern aus Plexiglas waren Gäste und Einheimische begeistert. Man freue sich schon auf die Wiederholung im kommenden Jahr.

T. Paschen kündigte für Herbst 2015 die Eröffnung von 3 Mountainbike-Strecken über 29 km, 65 km und 107 km an, die in Zusammenarbeit mit Maillies Bike + Coffee erarbeitet wurden.

Gerhard Steinbacher von der Inzeller Tourismus Gesellschaft (ITG) lud alle Zuhörer ein, sich bei der Langlaufveranstaltung „Chiemgau Team Trophy“ am 25.1.2015 zu beteiligen. Von Inzell über Ruhpolding nach Reit im Winkl können Gruppen ab 3 Personen auf 40 km bestens präparierten Loipen einen Tag in wunderbarer Natur genießen. Dank unterschiedlicher Etappenlängen (11, 17, 23, 28 und 40 km) kann jeder mitmachen – es geht nicht um Schnelligkeit (keine Zeitabnahme!) sondern um den Genuss und Geselligkeit.

Eine Teilnehmerin erkundigte sich, warum im letzten Jahr die beliebten Winterwanderwege rund um Inzell abgeschafft worden seien. Steinbacher bedauerte dies ebenfalls, leider hat die Unvernunft der Wanderer dazu geführt, dass die Wege mit Hundekot und achtlos weggeworfenem Müll verschmutzt wurden und die Bauern daraufhin ihre Grundstücke nicht mehr zur Verfügung stellten. Der Winterwanderweg nach Adlgass besteht jedoch weiterhin.



Eine Teilnehmerin fragte nach, warum Inzell keinen Dorfladen mit heimischen und regionalen Produkten im Ort hätte. Hierzu wurden in der Vergangenheit u.a. seitens des Fördervereins Tourismus bereits Versuche unternommen, die aber an Behördenauflagen scheiterten – man will dieses Thema jedoch nochmals angehen.

Markus Maier regte an, über eine verkehrsberuhigte Fußgängerzone ab 18.00h nachzudenken. Diese könne evtl. auch einseitig befahrbar sein. Er könnte sich vorstellen, dass der Bereich von KIA Speed Skating Academy bis zur Metzgerei Hirschbichler sehr gewinnen würde, wenn die Besucher abends eine „Flaniermeile“ hätten.

Außerdem schlug er vor, die zu erwartenden höheren Einnahmen aus der Inzell Card ab 2016 (Almdorf und evtl. Gasthaus Post) nicht für eine Erweiterung des Leistungsangebotes, sondern für die Gründung eines „SONDERFONDS TOURISTIK“ anzusparen und hieraus gezielt Projekte zu finanzieren oder anteilig zu fördern. für die im angespannten Haushalt keine Mittel zur Verfügung stehen. (z.B. Erweiterung Kinderspielplatz, Weihnachtsbeleuchtung, Infrarotsauna, Blumenschmuck und Bepflanzung)